

Gemüsebau Info

22/2024

24. Juli 2024

Nächste Ausgabe in 14 Tagen am 07.08.2024

Inhaltsverzeichnis

Webinar zu	
Gewässerschutzmassnahmen im	
Pflanzenschutz	1
In eigener Sache	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Webinar zu Gewässerschutzmassnahmen im Pflanzenschutz

Am Donnerstag, den **22. August 2024** bieten Experten von AGRIDEA und Strickhof ein Webinar über die aktualisierten Weisungen zu Abdrift und Abschwemmung der Zulassungsstelle an. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet online in deutscher Sprache statt. Start ist um **19.30 Uhr**.

Detaillierte Informationen sind dem Veranstaltungs-Flyer zu entnehmen, der der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) angehängt ist oder unter [dieser Website](#). Das Webinar soll zu einem späteren Zeitpunkt auch in französischer Sprache angeboten werden.

In eigener Sache

Das Redaktionsteam verabschiedet sich in die Sommerpause. Die nächste Gemüsebau Info wird in 14 Tagen erscheinen. Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit!

Pflanzenschutzmitteilung

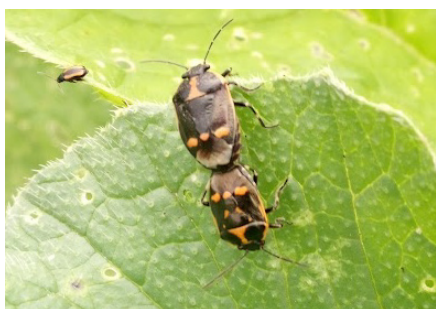


Foto 1: Verschiedene Wanzenarten sind weiter aktiv, z.B. Kohlwanz (Eurydema oleracea) – hier bei der Paarung (Foto: Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur).

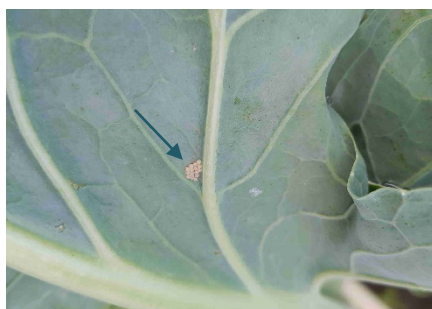


Foto 2: Eigelege der Kohleule (Mamestra brassicae, siehe Pfeil) an der Unterseite eines Kohlblattes. Die Aktivität der Eulenfalter (Noctuidae) nimmt jetzt weiter zu (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).

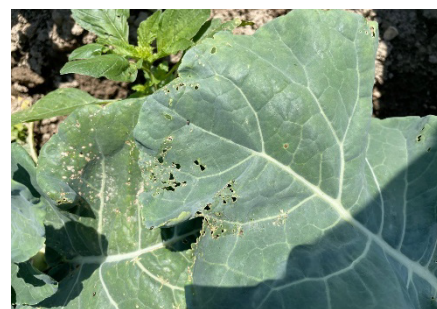


Foto 3: Der Befallsdruck mit Erdflöhen (Phyllotreta spp.) ist je nach Standort immer noch stark. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).





Foto 4: In Kohlkulturen treten weiterhin die orangen Kohlrübenblattwespen (*Athalia rosae*) auf. Ihre grau-blauen Larven fressen mit Vorliebe an raublättrigen Arten wie Chinakohl, Radies oder Rettich (Foto: H el ene Bettschart, Strickhof, Winterthur).



Foto 5: An G ansefu sgew achsen wie Randen und Krautstiel breiten sich jetzt Blattfleckenkrankheiten wie *Cercospora beticola* / *Ramularia beticola* an immer mehr Standorten aus (Foto: Agroscope).



Foto 6: Zurzeit muss an Petersilie mit einem starken Befallsdruck des Falschen Mehltaus (*Plasmopara umbelliferarum*) gerechnet werden (Foto: Agroscope).

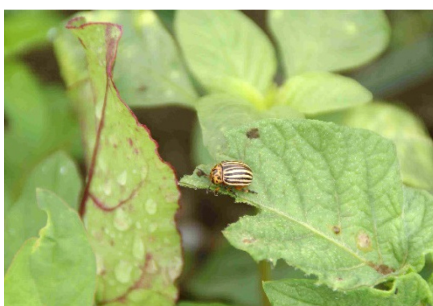


Foto 7: Durchwuchskartoffeln sollten konsequent entfernt werden. Bleiben sie stehen, bieten sie Kartoffelk afers (*Leptinotarsa decemlineata*) eine willkommene Futterquelle und tragen so zu ihrer Vermehrung bei (Foto: Agroscope).



Foto 8: Aufgrund der hohen Temperaturen kann es jetzt rasch zur Massenvermehrung der Gew achshausmotte (*Trialeurodes vaporariorum*) kommen. Kulturkontrollen sind zu empfehlen (Foto: Agroscope).

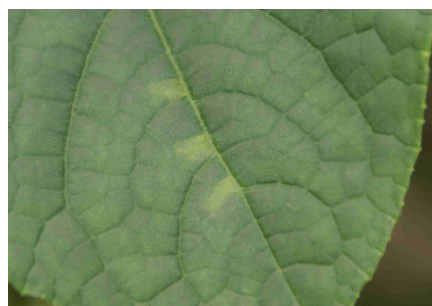


Foto 9: Erste Symptome des Falschen Mehltaus (*Pseudoperonospora cubensis*) an der Oberseite eines Gurkenblattes. Im Freiland und unter Glas weitet sich der Befall immer weiter aus. Erneuern Sie den Schutz Ihrer Kulturen (Foto: Agroscope).



Foto 10: Wei e Fliegen bei der Eiablage an rotem Federkohl (Foto: H el ene Bettschart, Strickhof, Winterthur).

Starke Eiablage der Wei en Fliege an Kohlgew achsen

In langsamer wachsenden Kohlkulturen – wie z.B. Federkohl – ist in den unteren Blattetagen eine neue Generation der Wei en Fliege (*Aleyrodes proletella*) geschl upft und hat nun an den jüngeren Blättern mit der Eiablage begonnen. Bei Tagesdurchschnittstemperaturen von 20-24 C muss etwa eine Woche später mit dem Larvenschlupf gerechnet werden. Insbesondere systemische Wirkstoffe haben eine gute larvent tende Wirkung und sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Wei e Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung  LN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Kopfkohl: Wartefrist: 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohl, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 31. Oktober 2024 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 11: Augenförmige Flecken der Purpurfleckenkrankheit an reifendem Lauch (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).

An Lauch nehmen Purpurflecken deutlich zu

Vermeehrt wird das Vorkommen von Purpurflecken (*Alternaria porri*) an Lauch gemeldet. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von **Purpurflecken an Lauch** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen der Wirkstoff Azoxystrobin (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) oder Fluxapyroxad + Difenconazole (Dagonis) verwendet werden. Im Weiteren sind Difenconazole (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zur Bekämpfung der Purpurflecken an Lauch bewilligt. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Wochen.

Im **BiO-Anbau** ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen Purpurflecken an Lauch zugelassen (Wartefrist: siehe Info; Teilwirkung).



Foto 12: Mit zunehmendem *Septoria*-Befall vergilben die Sellerieblätter und sterben ab (Foto: Agroscope).

Septoria-Blattflecken an Sellerie und Petersilie

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde sowohl in befallenen Selleriebeständen als auch an Petersilie eine deutliche Ausbreitung der *Septoria*-Blattflecken festgestellt. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie unter Einhaltung der Wartefrist eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von *Septoria*-Blattflecken (*Septoria apiicola*) sind in **Knollensellerie und Stangensellerie** zugelassen: die Kontaktfungizide Kupfer, Kupfer als Hydroxid, als Oxchlorid und als Oxysulfat (verschiedene Produkte) und Folpet + Kupfer (Resanol, Cupro-Folpet flüssig) mit einer Wartefrist von 3 Wochen. Ebenso bewilligt sind die Strobilurine Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen) und Trifloxystrobin (Flint, Tega; Knollensellerie: Wartefrist 2 Wochen; Stangensellerie: Wartefrist 1 Woche) sowie der Sterolsynthesehemmer Difenconazole (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen). Ferner kann die Wirkstoffkombination Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 2 Wochen) an Knollen- und Stangensellerie gegen *Septoria*-Blattflecken verwendet werden. In **Knollensellerie** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.

Zur Bekämpfung der *Septoria*-Blattfleckenkrankheit der **Petersilie** (*Septoria petroselini*) kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Azoxystrobin (verschiedene Produkte) und mit einer Wartefrist von 3 Wochen Difenconazole (verschiedene Produkte) verwendet werden. Auflagen beachten.

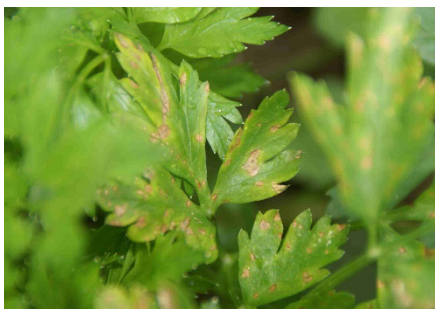


Foto 13: Anfang der Woche traten an Petersilie vermehrt Blattflecken von *Septoria petroselini* auf (Foto: Agroscope).



Foto 14: Fenster- und Lochfrass durch Jungraupen an einem Tomatenblatt (Foto vom 22. Juli 2024 von Agroscope).



Foto 15: Beispiel einer Eiablage eines Eulenfalters (Noctuidae) an einem Spinatkeimling (Foto: Agroscope).

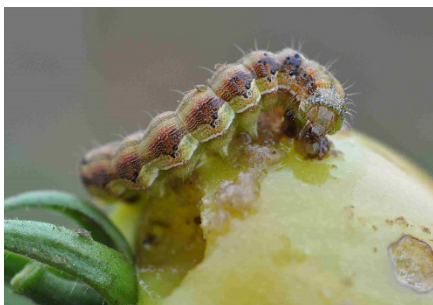


Foto 16: Ältere Raupen der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) sind sehr gefräßig und befallen in den Tomatenbeständen die Früchte (Foto: Agroscope).

Eulenraupen an Fruchtgemüse unter Glas – insbesondere an Tomaten

Achten Sie jetzt in den Fruchtgemüsen unter Glas auf die ersten Anzeichen von Raupenbefall. Falls möglich, sind ab dem ersten Fallenfang von Baumwollkapselseulen (*Helicoverpa armigera*) in der Region ergänzend auch Eiablagekontrollen in den Beständen zu empfehlen. Denn die Bekämpfung der Raupen muss gezielt und frühzeitig erfolgen, da Jungraupen empfindlicher sind und sie sich möglichst noch nicht in Früchte oder Stängel eingebohrt haben sollten. Die Weibchen der Baumwollkapselseule gelten als sehr fruchtbar. Sind sie in Haus oder Tunnel präsent, besteht eine starke Eiablagegefahr, weshalb bei Befall zur Flächenbehandlung geraten wird.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen (Noctuidae) können an **Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten** im Freiland und im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) oder Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Die Wartezeit beträgt jeweils 3 Tage. Im Weiteren kann *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Wormox) mit einer Wartezeit von 2 Tagen angewendet werden.

In **Gurken** sind ferner Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartezeit: 1 Woche), BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartezeit: 3 Tage) sowie Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte; Wartezeit: 3 Tage) zugelassen.

Zur Bekämpfung der Raupen der Baumwollkapselseule kann in **Tomaten** das Baumwollkapselwurm-Nukleopolydervirus (Helicovex) verwendet werden. Die Wartezeit beträgt 3 Tage unter Glas und im Freiland 1 Woche. Auflagen beachten.



Foto 17: Befall mit Spinnmilben kann an Tomatenlaub zu starken Aufhellungen der Interkostalfelder bis hin zu Nekrosen führen (Foto: Agroscope).



Foto 18: Saugschaden von Spinnmilben an einem Auberginenblatt (Foto: Agroscope).

Spinnmilben legen jetzt deutlich zu

Die sommerlichen Temperaturen beschleunigen die Vermehrung der wärme-liebenden Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) in den Fruchtgemüsen unter Glas. Durch ihre zunehmende Saugaktivität treten an immer mehr Pflanzen der Bestände Vergilbungen und Verbräunungen am Laub auf. Neben Auberginen und Gurken sind auch Tomatenkulturen betroffen. Überprüfen Sie die Nützlingsaktivität und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Sind Nützlinge in den Beständen aktiv sollten gegen **Spinnmilben an Tomaten unter Glas** zunächst nützlingsschonendere Akarizide zum Einsatz kommen, wie beispielsweise Acequinocyl (Kanemite), Bifenazat (Acramate 480 SC; aufbrauchen bis 11.07.2025) und Hexythiazox (Credo, Nissostar). Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage.

Ferner können in Tomaten im Gewächshaus mit einer Wartefrist von 3 Tagen folgende Wirkstoffe verwendet werden: Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 28.02.2026) und Fenpyroximate (Kiron, Spomil).

Im **BiO**-Anbau sind gegen **Spinnmilben an Tomaten unter Glas** mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL Majestik), Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) und Rapsöl (Telmion). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.



Als nützlingsschonendere Akarizide sind in **Auberginen und Gurken unter Glas** Acequinocyl (Kanemite), Bifenazat (Acramate 480 SC, aufbrauchen bis 11.07.2025) oder Hexythiazox (Credo, Nissostar) bewilligt. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage.




Im Weiteren können in Auberginen und Gurken im Gewächshaus mit einer Wartefrist von 3 Tagen folgende Wirkstoffe verwendet werden: Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 28.02.2026) und Fenpyroximate (Kiron, Spomil).




Im **BiO**-Anbau sind gegen Spinnmilben an **Auberginen Gurken unter Glas** mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: *Beauveria bassiana* (Naturalis-L), Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL, Majestik), Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) sowie Rapsöl (Telmion). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista. In **Gurken** unter Glas kann auch Azadirachtin A (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage) zur Bekämpfung von Spinnmilben eingesetzt werden.







Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++	++↘		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++	++	siehe S. 4	S. 7 (1.5)
	Saateule, Gemüseeule (Agrotis segetum, Lacanobia oleracea)	+	+	siehe S. 4	S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	++	siehe S. 4	S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++	++		S. 77 (15.13)
	Grüne Reiswanze (Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Thripse (Thrips tabaci, Frankliniella spp.)	++	++↗		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	++↗	+++	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Kohldrehherz gallmücke (Contarinia nasturtii)	+++	+++		S. 19 (2.11)
	Kohlräupen (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 1	S. 15 (2.8)
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	+↗	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	++	++		S. 21 (2.13)
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola				
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++↗	++↗	siehe S. 1	S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola				
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)	++↗	++↗	siehe S. 2	S. 14 (2.6)
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	+↗	+		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies				
	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>)	++	++		S. 15 (2.7)
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora brassicicola</i>)	+	+		-
	Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)	-	!*)		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i> u.a.)	++	++		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	!*)	!*)		S. 4 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	++	++		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (<i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	+	+		S. 5 (1.3)
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)	++↗	++		S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	++ Adulte	+ Adulte		S. 42 (7.6), -
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	++↗	+++		S. 39 (6.8) S.43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	+++	+++		S. 38 (6.6)
Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Stemphylium-Blattflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i> , <i>Botrytis squamosa</i> , <i>Stemphylium</i> sp.)	+++	+++		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Lauch / Knoblauch / Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, Puccinia porri)	+	+↗		-
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+↗		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+↗	++	siehe S. 3	S. 40 (7.2)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+	+↘		-
	Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (Stemphylium botryosum)	+	+		-
Spargelrost (Puccinia asparagi)	↗	↗		-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	++	++↘		S. 28 (4.4)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	-	!*)		-
	Petersilie				
	Falscher Mehltau (Plasmopara crustosa)	++	++	siehe S. 2	-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Septoria-Blattflecken (Septoria apiicola, S. petroselini)	+↗	++	siehe S. 3	S. 33 (5.6)
Karotten					
Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	++	++		S. 27 (4.2)	
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
Rüsselkäfer (Lixus juncii)	++	!*)		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	+	++	siehe S. 2	S. 54 (10.5)
	Rhabarber				
	Falscher Mehltau (Peronospora jaapiana)	+++	+++		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (Peronospora belbahrii)	-	!*)		-
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+++	++		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Aphis fabae, Myzus persicae u.a.)	!*)	!*)		S. 76 (15.12) S. 87 (16.10) S. 97 (17.6)
	Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	++	+++	siehe S. 5	S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	++		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	++	++	siehe S. 2	S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	Eulenraupen (Autographa gamma, Chrysodeixis chalcites, Helicoverpa armigera, Lacanobia oleracea, u.a.)	-	↑	siehe S. 4	S. 78 (15.14) S. 91 (16.14) S. 100 (17.11) S. 109 (18.12)
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)	+	+		S. 70 (15.5) S. 101 (17.13)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	+++	+++		S. 76 (15.12)
	Tomaten				
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!*)	!*)		S. 92 (16.15)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	++ ↗	++ ↗		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++ ↗	+++		S. 84 (16.6)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 85 (16.7)
	Gurken / Zucchetti				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	++	+++		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	++ ↗	+++	siehe S. 2	S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Philippe Fuchs & Yael Grob, BBZN Hohenrain (LU) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius & Andrea Marti, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 4, 10: H. Bettschart, Strickhof, Winterthur; Fotos 2, 11: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Foto 3: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 5-9, 12-15, 17-18: C. Sauer (Agroscope); Foto 16: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.